

KoMa-Kurier

Konferenzband der

Konferenz der  
deutschsprachigen  
Mathematikfachschaften



75. KoMa an der  
Universität zu Lübeck  
Wintersemester 2014



# KOMA-KURIER



Konferenzband der  
Konferenz der deutschsprachigen  
Mathematikfachschaften

75. KoMa an der  
Universität zu Lübeck

Wintersemester 2014

---

## Impressum

Herausgeber:	KoMa-Büro c/o StugA Mathematik Universität Bremen Postfach 33 04 40 28334 Bremen
Erschienen:	November 2014
Auflage:	150
Redaktion:	Rita Fabry <a href="mailto:rita.fabry@rtwh-aachen.de">rita.fabry@rtwh-aachen.de</a> Filip Gärber <a href="mailto:gaerber@math.hu-berlin.de">gaerber@math.hu-berlin.de</a> Stefan Grahl <a href="mailto:stefan.grahl@uni-oldenburg.de">stefan.grahl@uni-oldenburg.de</a> Albert Piek <a href="mailto:piek@cls.uni-luebeck.de">piek@cls.uni-luebeck.de</a>
Redaktionsschluss:	23.11.2014
Druck:	Allgemeiner Studierendenausschuss Universität zu Lübeck Ratzeburger Allee 160 23560 Lübeck
Copyright:	Das Copyright für alle Texte liegt bei den jeweiligen Autoren. Das Copyright für alle Fotos liegt bei den jeweiligen Fotografen, zu erfragen über das KoMa-Büro.
Gefördert von	 <b>Bundesministerium für Bildung und Forschung</b>
und mit freundlicher Unterstützung der	 <b>Deutsche Mathematiker-Vereinigung</b>

*Liebe KoMatikerInnen,*

die KoMa hat dieses Semester weit im Norden in Lübeck statt gefunden. Trotz der langen Anreise für die südlichen Fachschaften, konnten sie sich dieses Event nicht entgehen lassen.

Nach der längsten KoMa der Welt dürft ihr euch nun auf den Kurier freuen und alles revue passieren lassen. Und für diejenigen, die nicht teilnehmen konnten, gibt es hier einen kleinen Einblick über die produktiven Austausch- und Arbeits-AKs und den Rest der KoMa.

Für tolle Rahmenbedingungen wurde beispielsweise mit einem richtig leckeren ewigen Frühstück mit selbstgemachten Brotaufstrichen, Obstsalat und reichlich Remoulade gesorgt.

Die beiden Turnhallen, eine für die Früh- die andere für die Spätschläfer lagen einen 15 minütigen Fußmarsch entfernt. Ein großes Highlight waren die warmen Duschen.

Um nicht nur den schönen Campus von Lübeck und den Weg zur Turnhalle zu sehen, wurde für uns eine Stadtführung organisiert.

So versorgt konnten wir unter anderem fleißig über das CHE Ranking und die Unterstützung der Erstis diskutierten und hörten uns drei interessante Fachvorträge an.

Auch über das neue Design des Kartenspiels dürfen wir uns freuen.

Danke an die Orga Orga für eine so toll geplante KoMa.

Wir hoffen, in Aachen bei der ZKK auf viele bekannte Gesichter und auch auf reichlich Nachwuchs zu treffen.



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	5
<b>Einige Erfahrungsberichte</b>	<b>9</b>
Die KoMa in Lübeck . . . meine erste und sicherlich nicht letzte KoMa :-)	9
<b>Fachschaftsberichte</b>	<b>11</b>
RTWH Aachen . . . . .	11
Fachhochschule Aachen . . . . .	13
Universität Augsburg . . . . .	15
Humboldt-Universität zu Berlin . . . . .	15
Universität Bonn . . . . .	15
Universität Bremen . . . . .	16
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg . . .	16
Technische Universität Dortmund . . . . .	17
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden . . . . .	19
Technische Universität Graz . . . . .	19
Universität Hamburg . . . . .	20
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg . . . . .	21
Technische Universität Ilmenau . . . . .	22
Technische Universität Kaiserslautern . . . . .	24
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel . . . . .	24
Universität zu Lübeck . . . . .	25
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg . . . . .	26
Universität Paderborn . . . . .	27
Universität Siegen . . . . .	28
Technische Universität Wien . . . . .	30
<b>Berichte aus den Arbeitskreisen</b>	<b>31</b>
AK Aufgaben und Prioritäten . . . . .	31
AK CHE . . . . .	34
AK Durchfaller . . . . .	35
AK Evaluation . . . . .	35
AK Fachschaftsrat vs. Gremien . . . . .	37
AK Meta . . . . .	38

AK Moderieren . . . . .	39
AK Nachhaltigkeit . . . . .	41
AK Parallelkonferenzen . . . . .	41
AK Bologna-Pool . . . . .	42
AK Studienführer . . . . .	43
AK Studierendennachwuchs . . . . .	44
AK Studienunterstützung . . . . .	45
<b>Plenarprotokolle</b>	<b>47</b>
Anfangsplenum . . . . .	47
Zwischenplenum . . . . .	52
Abschlussplenum . . . . .	54



# Einige Erfahrungsberichte

## Die KoMa in Lübeck. . . meine erste und sicherlich nicht letzte KoMa :-)

von Freya Bretz, Uni Heidelberg

Am 22. sind wir eher spät angekommen, mussten ja auch immerhin von weit aus dem Süden bis ganz nach Lübeck fahren. Ich hatte mir die KoMa viel chaotischer vorgestellt und mein erster Eindruck war dem entsprechend etwas überraschend. Mein erstes Event war dann die Erstieinführung, zu der ich etwas zu spät kam. Das war ganz interessant und eine gute Vorbereitung für das anschließende Anfangsplenum. Das Anfangsplenum fand ich ganz lustig, vor allem das ständig besetzte Orga-Telefon. Es waren einige AKs, die ich sofort interessant fand und ein paar unter denen ich mir noch gar nichts vorstellen konnte, zum Beispiel der AK Meta.

Anschließend waren wir leider nicht mehr so lange im KoMa Cafe, was ich mega toll fand, denn auch für (Semi-) Vegetarier gab es ganz viel Leckeres! Aber viel wichtiger war ja, dass so viele Leute von anderen Unis da waren, was ja auch Sinn der Sache ist. Jedenfalls finde ich es voll interessant andere Mathe- und auch Nicht-Mathestudierende zu treffen und hätte eigentlich im Nachhinein mehr noch mit allen Anderen reden sollen, aber so als Ersti ist das nicht immer so leicht. Ich war echt überrascht, dass auch Studis da waren, die nicht Mathe studieren. Hier in Heidelberg komme ich meistens nur mit Mathe-, Physik-, und Infostudenten zusammen oder mit Lehräntlern, weswegen mich das sehr gefreut hat.

Am zweiten Tag, also donnerstags, habe ich den Vormittag in eigener Sache genutzt und die Studienkommissionssitzung am folgenden Mittwoch vorbereitet. Nachmittags war ich dann beim AK Eval. Das war wohl ein typischer Austausch AK, finde ich. Da die Eval bei uns ganz gut läuft habe ich da hauptsächlich zugehört und erzählt, wie es bei uns ist. Danach wollte ich zum TutorInnen AK, aber der ist ja leider ausgefallen. Abends war ich mit bei der 'Rock'-Kneipentour. Das Angus ist ja wirklich ne coole Kneipe^^ Ich fand es ein bisschen schade, dass es sich am Ende so verlaufen hat, aber Lübeck ist echt schön bei Nacht und die



Das Technikzentrum Lübeck bot im MFC-Gebäude Räumlichkeiten für das KoMa-Café.

Kneipentour hat super viel Spaß gemacht, vor allem als wir auf Blues-Brothers getanzt haben!

Am nächsten Tag habe ich leider die Stadtführung verschlafen, das war wirklich schade. Aber bei den Fachvorträgen war ich dafür einigermaßen ausgeschlafen. Ich finde die Idee der Fachvorträge sehr gut, weil es so viele Möglichkeiten für einen Mathematiker gibt und es dann immer ganz gut ist, mal zu hören was andere Mathematiker eigentlich so machen.

Später war ich noch beim AK Pool. Dort war ich hauptsächlich, weil ich mich gerne in den Pool entsenden lassen wollte. Der AK hat mich aber auch dazu gebracht, mir mal die ganze Entwicklung der Akkreditierung genauer anzuschauen, wie es dazu kam und was die eigentlichen Ziele der Bologna-Reform sind.

Zusätzlich war ich noch beim AK Studienführer und beim AK BK. Eigentlich wollte ich zu AK TutorInnen Workshop am Samstag, aber den Vormittag habe ich dann genutzt um mich endgültig auszukurieren. Insgesamt haben mir die AKs alle sehr gut gefallen. Bei der nächsten KoMa werde ich sicher auch mehr besuchen! Trotzdem habe ich viele Ideen und auch mehr Hintergrundwissen zu einigen Themen wie die Akkreditierung und Berufungskommissionen mitgenommen. Ich freue mich schon auf die nächste KoMa!

# Fachschaftsberichte

## RTWH Aachen

Das vergangene Semester in Aachen ergab einige Neuerungen und deckte interessante Gegebenheiten auf. Zunächst wurde die Fachschaftszuordnungsordnung, deren Entwurf schon lange unter Mitwirken unserer Fachschaft vorgelegt worden war, endlich veröffentlicht und wird im Sommersemester 2015 in Kraft treten. Die Ordnung soll festlegen, welcher Fachschaft Studierende mit Mehrfach- bzw. Lehramtsstudiengängen zugeordnet werden.

Seit letztem Semester ist in den Bachelorstudiengängen die maximale Anzahl an Prüfungsrücktritten aufgehoben worden. Zuvor wurden Studierende automatisch zu einer einmal abgelegten Prüfung wieder angemeldet und konnte nur ein Mal zurücktreten.

Aufgrund eher undurchsichtiger Umstände soll das Rektorat angeblich planen, die Romanistik an der RWTH zu schließen.

Im vergangenen Sommersemester konnten letztmalig Erstantritte zu Zwischenprüfungen in den Staatsexamens-Studiengängen angetreten werden. Gerade im Lehramt Mathematik liegen dabei recht straffe Vorgaben vor, die dafür sorgen, dass spätere Wiederholungsprüfungen nur noch in Ausnahmefällen auf Antrag abgelegt werden können. Studierende, die wenigstens eine Zwischenprüfung noch nicht angetreten haben, sind jetzt in den entsprechenden Bachelorstudiengang überführt worden.

Gleichzeitig standen auch im Lehramts-Bachelor die ersten Abschlüsse und Übergänge in den Master an. Zuvor wurden nötige Auflagen für externe Bachelor, die den Master in Aachen machen wollten, im Prüfungsausschuss diskutiert. Im Ergebnis wurde beschlossen, dass solche Auflagen nicht landesweit möglich sind, weshalb diese jeweils bei Notwendigkeit für einzelne Hochschulen festgelegt werden. Zum aktuellen Semester haben sich insgesamt 5 externe Bachelor auf einen Masterplatz beworben, 3 konnten ihr Masterstudium beginnen.

In den Fachstudiengängen zur Mathematik ist ein Abfall der prozentualen Absolventenzahlen aufgefallen. Es haben Menschen aus der Lehre diesen Zustand ebenfalls bemerkt, wir warten noch auf Reaktionen.



Die Fachschaft hat auch eigene Projekte auf den Weg geschickt bzw. fortgeführt. So konnten wir trotz bedeckter Haltung der Hochschulleitung zur Ersti-Rallye eine erfolgreiche und bei den Erstis beliebte Rallye durchführen. Es gab unangenehme Auffälligkeiten während der Rallye, mit denen unsere Fachschaft (und deren Erstis) jedoch nichts zu tun hatte. Trotzdem und trotz mehr Werbung als im letzten Jahr sind die Anmeldezahlen für unser ESWE (in zwei Wochen) bisher extrem niedrig.

Die Vorbereitungen von drei parallelen BuFaTaen im nächsten Semester wird weiterhin in großen Schritten vorangetrieben (näheres dazu siehe AK Parallelkonferenz). Unverändert bleibt die Position des Hochschulsportzentrums, das uns keine Sporthallen zur Verfügung stellen möchte. Da sich das HSZ auch sonst oft quer stellt wenn es um Service für Studierende geht, gibt es da inzwischen auch Streit mit höheren Instanzen der Hochschule. Wir rechnen jedoch nicht mit Kooperation in unserem Sinne. Ebenfalls ein Anliegen, das im Zusammenhang mit der ZKK aufgetreten ist, ist eine nähere Zusammenarbeit mit der Fachschaft ET/IT/C-MD (E-Technik, Informatik, Communication and Media Design) der FH Aachen. Diese leidet gerade noch unter einem sehr unerfahrenen, unterbesetzten Fachschaftsrat ohne erfahrene Hilfestellung. Wir werden sie daher ein wenig an die Hand nehmen, was hochschulübergreifendes Networking angeht. Von unserer Seite wäre auch eine Zusammenarbeit mit der Fachschaft bei der ZKK durchaus denkbar.

## Fachhochschule Aachen

Die Vollversammlungen der Fachschaft Medizintechnik und Technomathematik der FH Aachen finden als Videokonferenz zwischen vier Standorten statt (Köln, Jülich Forschungszentrum, Jülich FH-Hauptgebäude, Aachen).

Der Aachener Teil der Vollversammlung hat am Standort Aachen eine Standortvertretung als Parallelstruktur (auch als externer Arbeitskreis des FSR) eingerichtet. Dieser gehören zurzeit vier semesterübergreifende Vertreter (davon ein Vorsitzender) und fünf Semestersprecher an.

Die semesterübergreifenden Vertreter kümmern sich besonders um studentische Belange bei klassischen Fachschaftsthemen wie:

- Prüfungsordnungen inkl. Modulbeschreibungen
- Berufungskommissionen
- Wahlordnung (nur fachbereichs- und standortspezifisch)
- Repräsentanten und Vertreter der Fachschaft für den Standort Aachen



Das Holstentor. Zwar von 50 DM auf 2€ degradiert ist es immer noch das Wahrzeichen Lübecks und Vorlage des Veranstaltungslogos.

- Zusammenarbeit mit der Studienorganisation durch die RWTH Aachen und mit dem Fachbereich zur Weiterentwicklung des Studiengangs
- Vertretung der Studierenden des Studiengangs in Kooperation mit den anderen Standorten der FH Aachen

Die Semestersprecher kümmern sich um Probleme mit einzelnen Dozenten und tragen Anregungen zu Prüfungsordnungen in die Standortvertretung. Effektivere Zusammenarbeit mit den anderen Standorten des Fachbereichs Medizintechnik und Technomathematik ist wünschenswert. Wir hoffen, dass die Zusammenarbeit zwischen den Standorten durch eine Standortvertretung vereinfacht wird.

In Aachen wird gehofft, dass alle Standorte des Studiengangs sich organisieren, damit eine effektive Vertretung aller Studierenden der Studiengänge Scientific Programming und Technomathematik möglich wird.

Bisher teilt sich der Fachschaftratsrat mit den anderen Jülicher Fachschaften einen Raum. In Aachen und in Köln sind bisher keine Räume für die studentische Vertretung am Standort des Fachbereichs vorgesehen.

## Universität Augsburg

Aktionen:

- Profbrunch: Dozenten, Mitarbeiter und FS-Aktive knüpfen Kontakte
- Stammtisch: zum Austausch von Erstis, Alumni und Höhersemestrigen
- Spieleabend: zweiwöchentliche Spiele- und Werwolfabende

Probleme:

- zu viele Erstis/Überfüllung der Erstivorlesungen
- Rückgang von stud. Engagement am Campus

## Humboldt-Universität zu Berlin

Wir, der Fachschaftsrat Mathematik der HU Berlin, vertreten die etwa 2200 HU-Mathematiker (sowohl Lehrer als auch Monobachelor Mathematik und die Studenten des auslaufenden Diplomstudienganges) und sind als Naturwissenschaft nach Adlershof, am Stadtrand von Berlin, ausgelagert.

Wir führen eine funktionierende, relativ ruhige Fachschaft, und beschäftigen uns im Allgemeinen hauptsächlich mit der Organisation des Alltags, zu dem neben unseren eigenen Sitzungen auch regelmäßige Spieleabende, Fachschaftsfahrten, regelmäßige Informationsveranstaltungen (etwa zu Erasmus oder über das Masterstudium) und ein „Warm Up“ genannter Brückenkurs für die künftigen Erstsemester zählen.

Wir arbeiten recht eng mit den Informatikern zusammen, die im selben Gebäude wie wir untergebracht sind, und bemühen uns auch um Zusammenarbeit mit den anderen Fachschaften, die in Adlershof untergebracht sind. Zur Zeit beschäftigt uns vor allem die neue Studienordnung, die seit diesem Wintersemester gilt.

Im Grunde ist alles wie immer, nur noch ein bisschen besser.

## Universität Bonn

Wir freuen uns, inzwischen über 1000 StudentInnen vertreten zu dürfen und dass über 250 StudentInnen in Bonn Mathematik auf Lehramt studieren. Unsere Ersti-Anmeldezahlen gehen seit letztem Jahr wieder zurück. Deshalb lehnt der Fachschaftsrat auch eine Wiederbeantragung eines Orts-NCs für den Fachbachelor ab, unter anderem da er den Studieneinstieg nur erschwert und er nicht greift.

Außerdem können wir berichten, dass sich unsere regulären Veranstaltungen, namentlich Party, WuKAs („Wein- und Käse-Abende“), Sommerfest und Weihnachtsfeier, Semesterbreakbreakfast, Spieleabende und ein fünfwöchiges Erstipogramm mit anschließender Erstifahrt großer Beliebtheit erfreuen. Dieses Jahr ist die Erstifahrt leider am KoMa-Wochenende.

Wir bemühen uns zurzeit, die Master- und PromotionsstudentInnen besser zu begrüßen und verstärkt auch Veranstaltungen für diese zu machen (unser Masterstudiengang ist auf Englisch, wodurch wir verstärkt internationale StudentInnen haben). Außerdem versuchen wir, die Lehramtsstudenten besser einzubinden und ihnen einen guten Studienverlauf zu bieten.

Derzeit organisieren wir eine Vollversammlung.

## Universität Bremen

Wir vertreten etwa 1200 Studierende der Mathematik, Technomathematik und des Oberschullehramts. Uns steht ein „Generationswechsel“ bevor. Viele erfahrene Stugisten werden ihr Studium beenden, was die Struktur unserer Stuga-(=Fachschafts-)Arbeit verändern wird. Die eher unerfahrenen Stugisten werden viele Aufgaben und Posten übernehmen müssen.

BKs hatten wir im letzten Semester nicht. Es sind zwei neue Lektoren im Fachbereich, die in diesem Semester die Anfangsveranstaltungen halten werden. Nach erstem Kennenlernen sind diese sehr kooperativ gegenüber den Studierenden/der Fachschaft.

Bei unseren Veranstaltungen (O-Woche, Weihnachtsfeier, Freimarktbummel, Partys, Spieleabende, etc.) gibt es keine großartigen Veränderungen.

Es gibt keine erwähnenswerten Probleme in unserem Fachbereich oder Fachschaftsarbeit.

## Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Unser Fachschaftsrat Mathematik/Wirtschaftsmathematik vertritt rund 100 Studierende der Bachelorstudiengänge Mathematik, Wirtschaftsmathematik und des Masterstudienganges Angewandte Mathematik der BTU Cottbus-Senftenberg mit rund 9000 Studierenden.

**Aktivitäten:** Der FSR Mathematik hat sehr gute Beziehungen zu seinen Studenten und den Mitarbeitern/Professoren. Es werden jährlich mehrere Spie-





Im Audimax der Universität fanden die meisten AKs sowie die Plena statt.

leabende und weitere Events durchgeführt. Besonders hervorzuheben sind ein gemeinsam veranstalteter Grillabend der Fakultät mit eBusiness, Informatik, Informations- und Medientechnik und Physik, wobei die Mathematiker die Hauptorganisation übernehmen. Zusätzlich veranstalten die Lehrstühle mit Unterstützung des FSR Mathematik eine Weihnachtsfeier für Studenten und Mitarbeiter der Mathematik. Dabei gibt es neben Glühwein und weihnachtlichen Leckereien live-Weihnachtsmusik und unzählige Spiele, bei denen man mit allen ins Gespräch kommt.

**Probleme:** Vor einem Jahr wurde unsere Universität mit einer Fachhochschule fusioniert. Das entstandene Hybridmodell ist in seiner Art bislang einzigartig. Nach längerem Suchen gibt es nun einen Gründungspräsidenten, welcher sich der Aufgabe stellt, eine gute Profilierung zu erreichen und eine entsprechende Weiterentwicklung voranzutreiben.

## Technische Universität Dortmund

Wir betreuen alle Studenten der Studiengänge Mathematik, Technomathematik und Lehrämter aller Schulformen, die es in NRW gibt. Zu unseren Hauptaufgaben gehören sicherlich die allgemeine Beratung und Planung, sowie die Durchführung einer O-Woche, aber auch Freizeitaktivitäten, wie regelmäßige Stammtische oder Lasertag-Events, gehören zu unseren Tätigkeiten.

Um unsere Ersties in den ersten beiden Semestern so gut es geht zu unterstützen, bietet die Fachschaft zudem vorlesungsbegleitende Tutorien an, in denen der

Stoff, der in den Übungen und in der Vorlesung eventuell zu kurz kommt, noch einmal wiederholt und verinnerlicht werden kann. Im letzten Semester konnten wir für Tutoren eine wesentlich bessere Bezahlung erwirken. Weiterhin bieten wir regelmäßig kurz vor den Klausuren eine Lernfahrt an, bei der Teilnehmer ein ganzes Wochenende in einer Jugendherberge unter Beaufsichtigung lernen können. Zu dieser Planung gehört sowohl die Findung von geeigneten Tutoren als auch das Erarbeiten von Übungsaufgaben.

Wir haben einen Kummerkasten ins Leben gerufen, in den die Studierenden anonym Beschwerden einreichen können, falls sie Probleme mit Dozenten oder Mitarbeitern haben. Zur weiteren Qualitätssicherung und Verbesserung der Lehre findet ca. in der fünften Vorlesungswoche eine Zwischenevaluation der Übungsgruppen statt, um gegebenenfalls Rücksprache mit dem Tutor zu halten und Verbesserungsvorschläge zu besprechen.

Die TU Dortmund veranstaltet jedes Jahr im Sommer die „Nacht der Beratung“. An Infoständen gibt es für Unentschlossene Infos und Tipps zum Studienangebot der TU Dortmund. Studieninteressierte, die noch Fragen zu Bewerbung und Einschreibung oder zu ihren Studienwünschen haben, können sich ausführlich informieren und (fast alle) Fragen rund um ihr gewünschtes Studium an einem Ort klären. Die Fachschaft Mathematik ist dort immer mit einem Stand vertreten.

Unsere Räumlichkeiten teilen wir mit der Fachschaft Wirtschaftsmathematik. Durch diese räumliche Enge sind wir – auch auf fachlicher Ebene – stets bestrebt, ein gutes Verhältnis aufrechtzuerhalten. Viele Aktionen, sowohl intern als auch extern, werden in Kooperation durchgeführt.

Auf der Fachschaftsrätekonferenz werden zudem regelmäßig Themen angesprochen, die alle Fachschaften der Universität betreffen. Die uniinterne Vernetzung der Fachschaften ist daher sehr gut. Des Weiteren ist die Kommunikation zwischen der Fachschaft und den Mitarbeitern der Fakultät sehr gut. Oft finden Treffen zwischen dem Fachschaftsrat und dem Dekanat statt und bei anstehenden Problemen findet man in der Regel auch stets ein offenes Ohr bei den Dozenten, wodurch diese meist gelöst bzw. eingeschränkt werden können. Durch das Sommerfest der Fakultät lernt man sich auch auf sozialer Ebene besser kennen.

Unsere Hauptaufgabe auf fachlicher Ebene ist neben der Beratung auch das Ausleihen von Klausuren und Protokollen von mündlichen Prüfungen. Über die Jahre konnten so etwa 200 Klausuren und etwa 1700 Protokolle in ein Online-System eingepflegt werden. Bei den Protokollen werden vom ausleihenden Studenten 5€ einbehalten, die dieser zurückbekommt, wenn er ein Protokoll seiner Prüfung anfertigt. Durch dieses Vorgehen tragen wir der Aktualität der Protokolle Rechnung.

# Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Veranstaltungen/Vorträge:

- Teilnahme an der ESE (Erstsemestereinführung):
  - Vorträge über den FSR halten
  - Hochschulrallye
  - Clubnight
- Ersti-Grillen
- Weihnachtsfeier
- Analog-Spieleabend (Brettspieleabend)
- Angrillen
- Beratung der Studieninteressierten zum TdoT (Tag der offenen Tür)
  - geplant: ein Projekt für den TdoT

Hilfe für Studenten/Kommunikation mit Professoren

- Stellen der Mentoren
- Hilfe bei Problemen mit Professoren
- Bindeglied zu Professoren/StuKo (Studienkommission)/Prüfungsausschuss
- wöchentliche Sprechzeiten bei Problemen
- Beantwortung/Weiterleitung von Problemen per E-Mail
- Pflegen der Homepage mit wichtigen Links und Jobangeboten

## Technische Universität Graz

Ein paar Daten über unsere Uni und das Mathe Studium:

- gesamt ca. 12.500, davon 500 Mathe-Studierende
- ca. 100 Erstsemestrige jedes Jahr
- seit WiSe 12/13 das Studium Technische Mathematik (Bachelor) eingestellt
- dafür ein gemeinsamer Bachelor Mathematik mit der Universität Graz (Projekt NAWI-Graz)
- mit dem Sommersemester besteht die letzte Möglichkeit einen der vier alten Mathe-Master zu beginnen



Die historischen Fassaden prägen das Bild der Lübecker Altstadt.

- danach wird es nur mehr einen NAWI-Master mit entsprechenden Vertiefungen mit der Universität Graz geben

Unsere wichtigsten Veranstaltungen & aktuelle Projekte:

- Erstsemestrigen-Tutorium mit der Vertretung an der Universität Graz um den Studieneinstieg zu erleichtern
- bei Bedarf Informationsveranstaltungen zu Themen wie Studienplanänderungen, Berufsmöglichkeiten, . . .
- jährlich: Buschenschankfahrt, Thermenfahrt, Glühweinstand, Sturmstand
- mehrmals Spieleabend im Semester
- zweimal Stammtisch im Semester
- Ankündigung der Events und Skriptensammlung auf der neuen Homepage
- und nicht zu vergessen die Kommissionsarbeit

## Universität Hamburg

Wir sind der Fachschaftsrat Mathematik der Uni Hamburg und bestehen zurzeit aus zwölf Studenten, doch dies wird sich in nächster Zeit ändern.

In Unserer Fakultät gibt es momentan keine großen Schwierigkeiten, um die wir uns kümmern müssen. Wir machen unsere Spieleabende, Pokerturniere usw. und werden demnächst die studentische Vollversammlung haben und somit

werden FSR-Mitglieder abtreten und neue Studenten nehmen den Platz ein. Da diesmal viele abtreten, hoffen wir auf viele neue FSR-Mitglieder. Doch für Werbung ist gesorgt.

Des Weitern wurde von der Uni Hamburg ein neuer Studiengang vorgeschlagen und soll ins Leben gerufen werden. Der „Dies Academicus“ ist ein fachübergreifendes Studium, wobei die Leistungspunkte in der Mathematik und dem Sozialen gesammelt werden. Da unserer Meinung nach die Mathematik nicht genug LP in diesem Studienfach bekommt, und er somit kein Mathematik-Studiengang sein kann, gehen wir dagegen an.

Ansonsten haben wir etwas mit dem Platzmangel/Raummangel in unserer Fakultät zu kämpfen, doch der Ausbau des Gebäudes ist schon lange im Gange. Nach der Vollversammlung haben wir vor, unseren FSR auszubauen, bzw. unsere Angebot an die Studenten zu verbessern. Z. B. haben wir bemerkt, dass wir keine Informationen über Stipendien für Mathematiker haben. Also, es geht um Kleinigkeiten, die dennoch wichtig sind, unserer Meinung nach.

## Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Kurz vor der KoMa 75 ging unser dreiwöchiger Vorkurs für Mathe- und Infoerstis zu Ende. Während der drei Wochen haben wir für diejenigen Erstis, die noch keinerlei Programmierkenntnisse hatten, einen Programmiervorkurs organisiert. Auf den Programmiervorkurs sind dann zwei Wochen fachlicher Vorkurs mit Fachvorträgen zu mathematischen Grundlagen, anschließenden Übungsgruppen und Orgavorträgen zu diversen unirelevanten Themen, wie zum Beispiel die verschiedenen moodle-Systeme an der Uni, gefolgt. Während dieser drei Wochen haben wir auch Kneipentouren, Spieleabende und noch einige andere Spaß- und Kennenlernveranstaltungen für Mathe-, Info- und Physikerstis veranstaltet.

Im letzten Semester haben wir wegen einiger Probleme, die im Informatikstudium auftauchten, eine Info-Vollversammlung organisiert. Dabei haben wir Diskussionen von Studenten mit Vertretern der Informatikdozenten moderiert und später ausgewertet, um ein Meinungsbild der Studenten zu erhalten und innerhalb der Informatik-Studienkommission Verbesserungsideen auszuarbeiten.

In diesem Semester steht bei uns die Umstellung des Lehramts auf Bachelor/Master an. Im Zuge dessen wird die Prüfungsordnung für den 100% Bachelor umgeschrieben und ein 50% Bachelor integriert. Toll ist, dass die Professoren uns Fachschaftsvertreter dabei stark einbinden. In den kommenden Wochen wollen wir noch einige Änderungen im Modulhandbuch und an der Prüfungsordnung erreichen. Der Master ist noch sehr vage und wir werden da noch ordentlich mitmischen :-).

Außerdem wurde die Uni Heidelberg gerade systemakkreditiert. Ohne Auflagen! Wer sich also mal eine Hochschule anschauen möchte, die mit möglichst wenig Aufwand systemakkreditiert wurde, darf gerne bei uns vorbeischaun.

## Technische Universität Ilmenau

- Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften besteht aus:
  - Institut für Mathematik
  - Institut für Physik
  - Institut für Chemie und Biotechnik
- Institut für Mathematik:
  - ca. 60-70 Studierende, davon 10-15 Erstis und wenige Diplomstudenten
  - Studiengänge: Bachelor Mathematik, Master Mathematik und Wirtschaftsmathematik mit den Studienrichtungen Angewandte Mathematik und Wirtschaftsmathematik
- Fachschaftsrat:
  - 8 gewählte Mitglieder, einige Aktive („Aktiv,, = nichtgewählt, aber bei dem Großteil der Sitzungen anwesend und hilft aktiv mit)
  - davon 3 MathematikerInnen gewählt, einige aktiv
  - kaum Probleme bei Mathematikern, da guter Kontakt zu Dozenten, Professoren, etc.
  - derzeit Probleme mit unserem neuen Studiengang Biotechnische Chemie, da viele u. a. unberechtigte Zulassungsvoraussetzungen für Fächer und Praktika bestehen
  - seit einem knappen Jahr veranstalten wir Spieleabende, die gut bei den Studierenden ankommen
- Aufgaben:
  - Planen und Finanzieren von Veranstaltungen für die Studierenden unserer Fakultät z. B. Fachschaftsparty (einmal im Semester), Spieleabende, Weihnachtsbowlen und -feier, Insitutssportfest für MA/TPH,...
  - Erstiwoche: Auswahl der Ersti-Tutoren, Mitfinanzierung des WG-Crawlings, Betreuung eines Stadtrallye-Standes, Helfer bei Frühstück, Wanderungen, Abendveranstaltungen,...



Das Turmgebäude gehört zu den ältesten Gebäuden der Universität und ist ihr Wahrzeichen.

- Unterstützung und Beratung von „2.W- Studierenden“, sowie bei Unstimmigkeiten/Problemen bei sonstigen Prüfungen
- in Planung: Organisation von Anfangskursen für Mathe (Beweisen) und Physik (Mathematische Grundlagen)
- Vorschlagen studentischer Vertreter in die Institutsräte, Studiengangkommissionen, usw. der Fakultät
- Prüfen der Korrektheit von Klausuren gegenüber der Studienordnung
- ...

## Technische Universität Kaiserslautern

Die Fachschaft Mathematik an der TU Kaiserslautern umfasst derzeit etwa 700 Studierende. Der Bachelorstudiengang Mathematik sowie die vier konsekutiven Masterstudiengänge unseres Fachbereichs wurden dieses Jahr erfolgreich reakkreditiert.

Im Laufe des nächsten Jahres wird unsere Fachbereichsbibliothek umgebaut werden, sodass Raum für mehr Gruppen- und Einzelarbeitsplätze geschaffen wird.

Unser Fachschaftsrat besteht momentan aus 27 Mitgliedern. Unsere Hauptaufgaben liegen in der Studienberatung und der Entsendung von Vertretern in diverse Gremien und Kommissionen.

Außerdem organisieren wir zu Beginn jedes Semesters die vierwöchigen Einführungswochen mit vielen informativen Veranstaltungen, aber auch spaßigen Events, bei denen die Erstsemester das Uni-Leben und ihre Kommilitonen kennenlernen können. Dazu gehören beispielsweise eine Stadtrallye, eine Nachtwanderung, Spieleabende, gemeinsame Frühstücke, eine Altstadttour, Theaterbesuche, ein Fußballturnier, AStA-Kino, Bowling, ein Professoren-Café, Live-Scotland-Yard und vieles mehr.

Zur Unterstützung beim Arbeiten oder Feiern verkaufen wir Süßigkeiten, Eis und Getränke zum Selbstkostenpreis. Bei der Vorbereitung auf Prüfungen helfen wir mit dem Verleih von Gedächtnisprotokollen weiter.

Am Ende der Vorlesungszeit eines jeden Semesters führen wir die Vorlesungsumfrage durch, in der die Studierenden ihre Vorlesungen und Übungen bewerten können.

Auch während des Semesters organisieren wir Veranstaltungen wie Frühstücke und Spieleabende, Filmabende, Ringvorlesungen oder natürlich unsere Mathefeste.

Alles in allem sind wir mit der Studiensituation am Fachbereich sehr zufrieden, besonders da das Verhältnis zu Professoren und Mitarbeitern sehr unkompliziert ist und Probleme schnell gelöst werden.

## Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Die Fachschaft Mathematik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel hat ihre Sitzungen weiterhin gemeinsam mit der Fachschaft Informatik und wir machen immer noch quasi alles gemeinsam. Unsere Veranstaltungen sind auch dieses Semester wie gehabt.



Für die Drei-Versuche-Regelung gibt es inzwischen eine Joker-Regel, welche es erlaubt, bei bis zu zwei Modulen nach dem Drittversuch noch einen Viertversuch zu wagen, ehe das Studium abgebrochen werden muss, was bei unseren Abbrecher\*innenquoten durchaus Fortschritt bedeuten mag. Für die Nachfolgen unserer Professuren wurden entweder bereits Kandidat\*innen gefunden oder es sind noch Verhandlungen am Laufen.

Im Gegenzug ist unsere Raumsituation allerdings derzeit leider absolut nicht tragbar. Aufgrund von Bauarbeiten an der Fassade unseres Gebäudes können 5 Räume nicht genutzt werden und wir müssen auf Ersatzräume zurückgreifen. Das Resultat sind überfüllte Vorlesungen auch für Masterstudent\*innen und Leute, die ohne Tisch auf aus anderen Räumen geborgten Stühlen oder gar auf dem Boden sitzen müssen. Außerdem ist unsere Fachbibliothek aufgrund der Bauarbeiten nicht zugänglich. Während selbige übrigens schon teilweise während der Vorlesungszeit im letzten Sommersemester liefen, erscheint es nicht nur den Student\*innen, sondern auch unseren Mitarbeiter\*innen und Professor\*innen, als wäre in der vorlesungsfreien Zeit nichts weiter gemacht worden, obwohl das alles bis Vorlesungsbeginn dieses Semesters hätte abgeschlossen sein sollen. Niemand verliert überhaupt ein gutes Wort darüber und während es am Anfang der Vorlesungszeit noch hieß, dass es noch höchstens zwei Wochen dauert, dauern die Bauarbeiten noch an, da das Gebäude gemäß den aktuellsten Informationen (die sich aber noch ändern könnten) scheinbar kaputter ist als gedacht, neuerdings im Falle einer Sturmwarnung sofort geräumt werden muss und eventuell sogar abgerissen und durch ein neues Gebäude ersetzt werden müsste, was dann allerdings frühestens 2018 begonnen werden kann.

Zu guter Letzt ist da noch unsere Geschichte mit dem Nachwuchs an aktiven Fachschaftler\*innen. In der Mathematik ist die Zahl der Aktiven stabil geblieben, während wir in der Informatik einen regen Zuwachs an neuen Mitgliedern verzeichnen konnten.

## Universität zu Lübeck

An der Universität zu Lübeck sind die Mathematiker des Studiengangs „Mathematik in Medizin und Lebenswissenschaften“ in der Sektion MINT eingeordnet. Diese Sektion beherbergt außerdem noch die Studiengänge Informatik, Molecular Life Science, Medizinische Ingenieurwissenschaften(MIW), Medizinische Informatik(MI), sowie Psychologie. Zum Wintersemester sind diverse Studiengänge hinzugekommen, darunter Medieninformatik und Entrepreneurship. Diese werden ebenfalls von unserer Fachschaft vertreten, was diese bei den nächsten Wahlen noch weiter bzgl. der Platzanzahl wachsen lässt. Schon dieses Semester

haben wir es jedoch nicht geschafft, die für jeden Studiengang vorgesehenen zwei Plätze zu besetzen. Als Konsequenz daraus muss eine Überarbeitung der Wahlordnung oder eine Aufteilung in Teilfachschaften überlegt werden.

Die Universität hat insgesamt ca. 3700 Studierende, davon sind über 700 Erstsemester – ein neuer Rekordwert, der die Uni vor erhebliche Raumprobleme stellt. Unter den Erstsemestern waren dieses Semester 64 Mathematiker.

Regelmäßige Veranstaltungen, die die Fachschaft im WS organisiert, sind die „Student Lecture“, bei der Absolventen anderen Studenten ihre Abschlussarbeiten vorstellen und Tipps geben, sowie der alljährliche Nikolausumtrunk. Das Ziel des Umtrunks ist es, Studenten, Dozenten und Professoren in gemütlicher Atmosphäre zusammen zu bringen und den ganzen Stress der Weihnachtszeit vergessen zu lassen.

In der Überlegung steht die Organisation und Durchführung der 2. KOMET, dem Medizintechnik-Pendanten zur KoMa, gemeinsam mit den Fachschaften Bau und AN der benachbarten FH Lübeck im Wintersemester 2016. Sollten wir die Organisation übernehmen, hoffen wir, viel von unserer BuFaTa-Erfahrung mitzunehmen.

Die Durchführung der KoMa darf indes nicht vergessen werden, nach über einem Jahr der zur Veranstaltung hin immer intensiveren Planung haben wir uns sehr über die Durchführung der KoMa gefreut. Die OrgaOrgas sowie die Fachschaft sagen Danke für 5 tolle Tage mit euch!

## Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Wir vertreten derzeit ca. 250 Studierende. Unsere Schwerpunkte legen wir in dieser Legislatur auf die Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikation nach außen), den Kontakt zu den anderen Fachschaftsräten unserer Universität und den Kontakt zu unseren Studierenden.

Wir werden Vorträge in Schulen halten und machen bei Schnupperstudium und CampusDay Werbung für unsere Fakultät und das Mathematikstudium.

Den Kontakt zu anderen Fachschaftsräten der Universität erhalten wir über den Treffa (Treffen aller Fachschaftsräte unserer Uni), der einmal im Monat stattfindet. Aktuell stehen in Sachsen-Anhalt Kürzungspläne für die Hochschulen an, zu denen die Studierendenschaft so eine gemeinsame Meinung vertreten kann. Im Rahmen dieser Kürzungspläne soll unsere Fakultät für Mathematik mit der Fakultät für Naturwissenschaften zusammengelegt werden.

Den Kontakt zu unseren Studenten pflegen wir bei Veranstaltungen wie Weihnachtsfeier, Poker- und Badmintonturnier, in unserer wöchentlichen Sprechstun-



Das Ufer der Trave mit den beiden Kirchen St. Petri und St. Marien im Hintergrund.

de und über einen E-Mail-Verteiler. Für die Erstsemester haben wir Anfang Oktober eine Einführungswoche organisiert, die dieses Jahr sehr gut lief. Ein paar Programmpunkte: Studentischer Mehrkampf, Spieleabend, Grillen, Kneipentour.

Unser größtes Problem sind derzeit die wenigen Studienanfänger. Die Anzahl der Erstsemester hat sich von über 70 auf 30 reduziert. Davon brechen viele ihr Studium im ersten Jahr ab, sodass im dritten Semester derzeit nur unter 10 Studierende sind.

## Universität Paderborn

Zur Zeit gibt es 14 Studiengänge, die die Mathematik beinhalten. Dies sind in der Fachmathematik die 2 auslaufenden Diplomstudiengänge Mathematik und Technomathematik und jeweils die Bachelor- und Masterstudiengänge Mathematik und Technomathematik. Im Bereich des Lehramts sind es die vier Lehramtsstudiengänge LA G (Grundschule), LA HR (Haupt- und Realschule), LA GyGe (Gymnasium und Gesamtschule) und LA BK (Berufskolleg), und dazu die vor einem Jahr eingeführten Zweifachbachelorstudiengänge (Bache-

lor of Education) in den folgenden vier Bereichen: Grundschule (G), Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRG), Gymnasium und Gesamtschule (GyGe), sowie Berufskolleg (BK).

In der Fachmathematik gibt es derzeit zwischen 150 und 200 Studierende, und in den alten Lehramtsstudiengängen über 1000. Im neuen Zweifachbachelor sind in der Mathematik insgesamt ca. 600 Studierende eingeschrieben.

Die Angebote, die wir von unserer Fachschaft schon lange haben, führen wir auch weiterhin:

- die vor kurzem durchgeführte O-Phase
- unsere Uni-Party (außerhalb der Uni)
- die Veranstaltungskritik
- der Vorlesungskommentar
- die Fachbereichszeitschrift (Matik)
- die Feuerzangenbowle (weihnachtlicher Umtrunk mit Professoren, Mitarbeitern und Studierenden der Universität)
- Frühstücke mit neuen Professoren bzw. Angestellten der Universität
- Auslandssemester- und Nebenfach-Infoabende
- wöchentliche Mails mit wichtigen Terminen an der Universität
- wöchentliche Filmabende
- das Klausurenarchiv

Aber wie immer ist nicht alles eitel Sonnenschein, auch wir haben unsere Probleme; eines der größten Probleme ist dabei der Mathematik-Nachwuchs in der Fachschaft. Wir haben zum ersten Mal seit mehreren Jahren zwei Mathematiker im Rat (einer davon Lehramt); bei 10 Mitgliedern kann man sich leicht ausrechnen, dass die Informatiker bei uns Überhand haben. Aber zum Glück arbeiten wir wirklich zusammen im Fachschaftsrat, sodass auch für die Mathematik genug gemacht wird.

## Universität Siegen

An der Campus-Universität Siegen studieren ungefähr 300 Mathematiker mit den Vertiefungen Wirtschaft oder Naturwissenschaft. Zu diesen 300 Studierenden kommen noch einige Lehramtler, sowohl Gymnasium als auch Gesamtschule, hinzu. Beide Fraktionen werden von dem Fachschaftsrat Mathematik vertreten. Weitere Aufgaben des Fachschaftsrats sind die Organisationen von hauptsächlich Spielabenden oder auch Grill-, Filmabenden sowie jährlichen Sommerfesten und Weihnachtsfeiern. Diese Angebote werden durch die Erstsemester-Einführung



Das Buddenbrook-Haus – das Geburtshaus des Schriftstellers Thomas Mann – dient heute als Museum.

und die traditionelle Kneipentour Anfang des Semesters erweitert. Abgesehen von diesen Veranstaltungen sorgt der Fachschaftsrat durch den Verkauf von Büromaterialien, Süßigkeiten und Getränken für das Wohl der Studierenden.

Die momentanen Probleme im Fachbereich Mathematik haben sich nicht wesentlich verändert. Dazu gehört der fehlende Nachwuchs der Erstsemester, welcher sich dieses Semester insbesondere bei dem Einführungswochenende für die Erstsemester gezeigt hat. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wurde beschlossen, in Zukunft diese Fahrt nicht mehr auszurichten. Ob es eine alternative Veranstaltung geben soll, ist unklar. Ansonsten gehören zu den Schwierigkeiten die unterbesetzten Professuren. Zurzeit sind 6 von 13 ausgeschriebenen Professuren besetzt.

## Technische Universität Wien

Wir, die Fachschaft Lehramt, vertreten um die 600 Studis, wobei ca. 300 davon Lehramt studieren und die anderen 300 Informatikmanagement (Bakk./Master) oder Informatikdidaktik (Master). Alle Studien bis auf letzteres sind auslaufend, darum ist unsere Hauptaufgabe, zu schauen, dass genug Lehrveranstaltungen angeboten werden, bzw. zu evaluieren wie viele noch gebraucht werden. Man konnte auf der Technischen Universität Wien die Unterrichtsfächer Mathematik, Darstellende Geometrie, Physik, Chemie und Informatik studieren. Wir würden uns darüber freuen, wenn die Uni bemerken würde, dass die Abschaffung der Lehramtsstudien an einer Technischen Universität nicht gut war, und sie wieder einführt.

Außer dieser recht mühsamen und traurigen Arbeit veranstalten wir pro Semester zwei Feste/Informationsveranstaltungen, bei denen sich Studis besser kennenlernen, vom Uni-Alltag Abstand nehmen und ganz viel Spaß haben können, während sie köstliche Cocktails genießen, plaudern, lachen und tanzen was das Zeug hält.

Vor kurzem waren wir mit ein paar Lehramt-Studis bei der Interpädagogica, der Bildungsfachmesse Österreichs.

Momentan wird das Curriculum für das neue Darstellende Geometrie (Bakk./Master) Lehramtsstudium erstellt, welches über die Universität Wien angeboten wird, wobei alle Lehrveranstaltungen hierfür an der Technischen Universität Wien stattfinden.

Ansonsten haben wir eine Bibliothek mit diversen Fachbüchern, Schulbüchern, Prüfungssammlungen, Übungsbeispielsammlungen, etc. Wir schicken ca. einmal im Jahr eine Zeitung „Unfasslich“ mit diversen studienrelevanten Informationen an unsere Studierenden aus. Um all diese Dinge und noch viele mehr zu besprechen und zu organisieren, treffen wir uns jede Woche Dienstag um 19:00 Uhr in unseren Räumlichkeiten im Freihaus.

# Berichte aus den Arbeitskreisen

Die Arbeitskreise (AKs) der KoMa dienen dem Informationsaustausch, der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, der Vorbereitung von Resolutionen oder der Organisation. Welche AKs stattfinden, wird im Anfangsplenum (vereinzelt auch im Zwischenplenum oder spontan) entschieden. Die AK-Berichte werden überwiegend von den AK-Leitern verfasst, manchmal aber auch von anderen AK-Teilnehmern. Es kann vorkommen, dass es zu einzelnen AKs keinen Bericht gibt, etwa wenn ein AK mangels Interessenten nicht getagt hat, ein AK keine verwertbaren Ergebnisse erarbeitet hat oder die Ergebnisse eines AKs nur für ein sehr spezielles Publikum relevant sind. Der AK-Plan der Konferenz ist hinter den Berichten auf Seite 32 zu finden.

## AK Aufgaben und Prioritäten

von Anna-Maurin Graner, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

In diesem Arbeitskreis wurden gemeinsam Antworten zu den Fragen

1. Welche Aufgaben hat der Fachschaftsrat/ die Fachschaft?
2. Warum sind dies unsere Aufgaben? Welches Ziel verfolgen wir damit?
3. Welche Aufgaben haben Priorität?

erarbeitet und gesammelt.

Anlass für den Arbeitskreis war eine Diskussion des Fachschaftsrats Mathematik der Universität Magdeburg mit den anderen Fachschaftsräten ihrer Universität über die Aufteilung des Budgets eines Fachschaftsrats. Der Arbeitskreis hatte zum Ziel, die Aufgaben eines Fachschaftsrats zu definieren und zu rechtfertigen, um dann eine sinnvolle Aufteilung des Budgets zu erarbeiten.

Folgende Aufgaben eines Fachschaftsrats wurden zusammengetragen und mit dazu genannten Zielen oder Argumenten gerechtfertigt:

- Unterstützung der Erstsemester: Nachwuchsförderung, Studienklima, Vorbeugen des Studienabbruchs durch Bindung an Universität

Der AK-Plan der Konferenz.

Zeit	Donnerstag	Freitag	Samstag
08:00			
09:00			Durchfaller
10:00			Studi-Nachwuchs
11:00	Moderieren		Tutorinnen WS WS II
12:00			
13:00	Aufgaben / Prioritäten		Studien- unterstützung
14:00	Abschluss- arbeiten		Orga
15:00	Evaluation		Meta
16:00	CHE I	FS vs. Gremien	Parallel- konferenzen
17:00	Tutorinnen WS WS I	Pool	Nachhaltigkeit
18:00		Studienführer	CHE II
19:00			Berufungs- kommission
			Kurier



- Beratung der Studenten: Zielgruppennähe
- Beschwerden der Studenten entgegennehmen und weiterleiten: Anonymisierung von Beschwerden, Zentralisierung, bereits bestehende Beziehungen (zu Mitarbeitern/der Fakultät)
- Klausurenarchiv: fachliche Unterstützung der Studenten
- Veranstaltungen: Nähe zu Studenten, Studienklima
- Studierendenbeziehungen im In- und Ausland pflegen: Austausch, Weiterbildung des Fachschaftsrats
- Vertretung der Fachschaft (in Gremien/Kommissionen/...)
- Öffentlichkeitsarbeit (nach außen): Studierende gewinnen
- Öffentlichkeitsarbeit (nach innen)/ Informieren der Studierenden: Notwendigkeit, Rechtfertigung gegenüber der Fachschaft
- Förderung (kultureller Projekte/...): Falls das Angebot nicht direkt für die Fachschaft ist, ist die Förderung nicht Aufgabe des Fachschaftsrats sondern des Studierendenrats.
- Kontakt zu anderen Fachschaftsräten der eigenen Universität pflegen: Austausch, Absprache, Zentralisierung
- Tutoren/Mentoren (Begleitung der Erstsemester durch den Studienbeginn): siehe „Unterstützung der Erstsemester“
- Tutoren (fachlich): fachliche Unterstützung der Studenten
- Intensivkurse: fachliche Unterstützung der Studenten
- Videoaufzeichnungen von Vorlesungen/...: Verbesserung der Lehre
- Kontakt zu Mitarbeitern pflegen: Nähe von Mitarbeitern zu Studierenden
- Politische Meinungsbildung: Förderung politischen Engagements

Im Anschluss wurde darüber gesprochen, welche dieser Aufgaben besonders wichtig sind und vorrangig von den Fachschaftsräten wahrgenommen werden sollen. Daraufhin sollte jeder Teilnehmer drei Aufgaben auswählen, die für ihn die drei wichtigsten Aufgaben sind. Nach diesem Meinungsbild ergab sich folgende Prioritätenliste (In Klammern jeweils die Anzahl der Stimmen.):

1. Unterstützung der Erstsemester (18)
2. Vertretung der Fachschaft (in Gremien/Kommissionen/...) (14)
3. Beratung der Studenten (10)
4. Öffentlichkeitsarbeit (nach innen)/ Informieren der Studierenden (9)
5. Beschwerden der Studenten entgegennehmen und weiterleiten (8)
6. Veranstaltungen (7)
7. Kontakt zu Mitarbeitern pflegen (2)

8. Kontakt zu anderen Fachschaftsräten der eigenen Universität pflegen (1) und Öffentlichkeitsarbeit (nach außen) (1)

Im Anschluss wurde versucht, eine Aufteilung des Budgets eines Fachschaftsrats, welches diese Prioritäten widerspiegelt, zu entwickeln. Aufgrund großer Unterschiede in der Arbeit an verschiedenen Universitäten konnte der Arbeitskreis zu keinem Ergebnis dafür kommen. Es wurde bemerkt, dass es häufig in der Realität nicht möglich ist, das Budget entsprechend dieser Prioritäten auszugeben. Dennoch wollen die Fachschaften versuchen, in ihrer Arbeit diesen Aufgaben genügend Gewicht zu geben.

## AK CHE

von Philipp Werner, TU Ilmenau

Im Anfangsplenium entstand der Eindruck, dass es Gesprächsbedarf zum Thema CHE-Ranking gäbe – unter anderem weil von der ZaPF berichtet wurde, dass Vertreter des CHE sich gegenüber Veränderungen offen gezeigt hätten.

Im ersten Teil des AKs wurde zunächst der Versuch unternommen, zu eruieren, warum die 72. KoMa eine Resolution<sup>1</sup> gegen das CHE-Ranking verabschiedet hatte. Dies bereitete einige Schwierigkeiten, da weder Protokoll noch anderweitige Rechtfertigung zur Resolution online verfügbar waren. Weiterhin entstand die Grundsatzfrage, ob der Einsatz von statistischen Methoden zur Unterstützung der Entscheidungsfindung für einen Studienstandort vertretbar wäre.

In diesem Zuge wurde auf dem Zwischenplenium der zweite Teil des AKs ins Leben gerufen. Auf diesem gab es zunächst rege Diskussion um die eben beschriebene Grundsatzfrage. Dabei gelangten wir an einen Punkt, an welchem für weitere fruchtbare Gespräche fundiertes Fachwissen auf dem Gebiet der Statistik erforderlich gewesen wäre. Da nur ein kleiner Teil der Teilnehmer über dieses verfügte, wurde die Diskussion beendet. Anschließend wurden spezielle Argumente für und wider Hochschulrankings gesammelt.

Wir empfehlen allen nachfolgenden KoMata, sich umfassend und fundiert mit dem Thema Hochschulrankings auseinanderzusetzen, bevor es weiteren Austausch zum CHE-Ranking gibt. Insbesondere sollte das Protokoll des AK CHE (2) der 75. KoMa<sup>2</sup> mit einbezogen werden. Auf dem Abschlussplenium wurde vorgeschlagen, die dort gesammelten Argumente der Resolution als Anmerkung beizufügen.

---

<sup>1</sup><http://die-koma.org/archiv/resolutionen/722-kiel/#c293>

<sup>2</sup><http://die-koma.org/komapedia/koma:che2>

## AK Durchfaller

von Michél Neubert, HTW Dresden

Als Fachschaft sollte man den Studierenden Auffangnetze bieten können, um einer frühzeitigen Exmatrikulation bzw. Studienfachwechsel entgegen zu wirken. Im Zuge dessen diskutierten wir, welche Unterstützungsangebote an den unterschiedlichen Hochschulen / Universitäten angeboten werden.

Daher wurde von der Uni Magdeburg berichtet, welche Maßnahmen aktuell durchgeführt werden. Darunter fallen die Mathesprechstunden für alle Studierenden, welche 15-19 Uhr, Mo-Do durchgeführt werden. Dabei laufen von 15-17 Uhr Tutorien zum Nacharbeiten spezieller schulischer Themen, wie bspw. Termumformungen, Gleichungssysteme und Differenzieren, und danach eine Konsultation, bei der Fragen zu Übungszetteln gestellt werden können.

Weiterhin existiert ein auf freiwilliger Basis der Fachschaft basiertes System von „Experten“, welches speziell die Studenten der Mathematik in ihren Fächern der ersten beiden Semester fördert und Unklarheiten klärt. Auch Probleme dieser Maßnahmen wurden besprochen: Beispielsweise wurde die Schüchternheit und Unsicherheit einiger Anfänger bemerkt, solche Angebote wahrzunehmen. Auch der Unterschied zwischen schulischem und universitärem Leistungsanspruch wird unterschätzt. So werden vor allem Übungsaufgaben zu Beginn nicht ernst genommen und die Tutorien in Folge dessen weniger stark besucht.

Eine weitere Idee war, durch Kenntnis von Akkreditierungs-Richtlinien eine Qualitätssicherung in Bezug auf die Schwierigkeit festzustellen.

## AK Evaluation

von Antonia Vitt, Universität Siegen

Bei diesem Austausch-Ak wurde über die Evaluierungen an den unterschiedlichen Hochschulen diskutiert. Dabei standen die studentischen Evaluierungssysteme im Vordergrund, die offiziellen Systeme der Hochschulen wurden allerdings auch angesprochen. Es wurde festgestellt, wie unterschiedlich die Durchführungen sind. Während der Grundgedanke bei allen eine Linie verfolgte, waren bei den Ausgestaltungen wenige Gemeinsamkeiten zu erkennen. Als Grundgedanke war eine Hilfestellung durch die Auswertung der Bögen für die Lehrenden für eine Verbesserung der Lehre zu erkennen. Bereits die verschiedenen Handhabungen der Transparenz gingen sehr weit auseinander. Weiterhin wurde die ausschlaggebende Auswirkung der Transparenz bei Evaluationen festgestellt. Generell wurde ein Vorteil bei erhöhtem Grad der Einsicht gesehen. Ebenfalls wurde



Die gleich neben dem KoMa-Café gelegene Mensa bietet den Studenten der Uni immer ein warmes Mittagessen.

die Besprechung der Ergebnisse im Rahmen der jeweiligen Veranstaltung als durchweg positiv/ sinnvoll gesehen.

Bei den studentischen Evaluierungen wurden hauptsächlich die Evaluationsbögen und die rechtlichen Möglichkeiten von unterschiedlichen Veröffentlichungen diskutiert. Die Schwierigkeit, die Ergebnisse zu publizieren, war in erster Linie der Datenschutz. Als eine Möglichkeit einer Publikation wurde das Verteilen einer Art Matrikelnummern an die Lehrenden von Seiten der Studenten vorgeschlagen. Eine zweite war das Nachfragen bei den einzelnen Lehrenden, welches in einigen Situation kritisch zu betrachten ist. Es wurde die Bekanntgabe der Ergebnisse (Auswertung der Ergebnisse mit den Studenten) als überaus wichtig empfunden, da ansonsten die Gefahr des „untern Tisch Fallens“ besteht.

Bei der Diskussion über die Art der Fragebögen wurde ein kurzer, präziser Fragebogen präferiert, außerdem sollten auf den Bögen Freifelder für Kommentar (bspw. Kritik, Positives...) vorhanden sein. Es wurde angeregt, einzelne Fragebögen der unterschiedlichen Hochschulen zu sammeln, um mithilfe dieser

Grundlage bei Bedarf den eigenen zu erweitern. Als Ort der Sammlung soll ein Link auf der KoMapedia dienen.

## AK Fachschaftsrat vs. Gremien

von Julia Niebling, TU Ilmenau

Der Arbeitskreis Fachschaftsrat vs. Gremien war ein Austausch-AK, der sich mit verschiedenen Problematiken beschäftigte, die durch die Kontrolle des FSR bzw. der Fachschaft durch ein höher gestelltes Gremium, wie beispielsweise dem StuRa, StuPa oder AStA hervorgerufen werden können.

Vor allem in Finanzfragen müssen Fachschaftsräte Anträge schreiben und Rechenschaft gegenüber dem höheren Gremium ablegen. Letzteres verursacht an manchen Universitäten Konfliktpotential, worüber wir uns ebenfalls ausgetauscht haben und Lösungsansätze sammelten. Beispielsweise können klare Regelungen und Beschränkungen für regelmäßige Ausgaben die Konflikte verhindern.

Es ergab sich eine Diskussion, inwiefern es gerechtfertigt ist, dass ein StuRa mitzubestimmen hat, wofür der FSR sein Geld ausgibt oder ob der FSR selbst und unabhängig seine Finanzen verwalten sollte. Zu diesem Thema waren wir uns erstaunlich einig, dass es doch ziemlich nützlich ist, wenn ein höhergestelltes Gremium sich um die gesamten Geldmittel kümmert und den Fachschaftsräten in diesen Angelegenheiten sogar Arbeit abnimmt.

Im späteren Verlauf sprachen wir nicht über Probleme zwischen zwei Gremien, sondern über Probleme in einem einzelnen Gremium. Wir diskutierten über Verfahrensweisen mit sogenannten „Altaktiven“, die schon sehr lange mitarbeiten, aber sehr oft die Arbeit der neuen Gewählten kritisieren und wenig neuen Input zulassen. Es wurde gefragt, ob es sinnvoll wäre, eine Beschränkung einzuführen, die verhindert, dass sich Personen mehrere Jahre hintereinander zur Wahl aufstellen lassen. Dies wurde aber von den meisten abgelehnt, da es generell Probleme gibt, Studierende zu finden, die sich ehrenamtlich in den universitären Gremien engagieren. Als letztes Thema diskutieren wir über den Missbrauch eines Gremiums als politisches Sprachrohr. An einigen Universitäten stehen z. B. die studentischen Vertreter auf politischen Listen, an anderen ist die politische Einstellung bei der Gremienarbeit deutlich spürbar. Sofern das Gremium aber in Gesamtheit politisch neutral erscheint und seine Aufgaben erfüllt, kann so etwas durchaus auch neue Ideen sowohl in die Parteien, als auch in das Gremium bringen.

## AK Meta

von Jan-Philipp Litza, Universität Bremen

Der AK Meta hat sich diese wie auch die letzten KoMata mit der Diskussion und Verbesserung der Struktur der KoMa beschäftigt.

Zunächst wurde das Thema der Tracks wieder aufgegriffen, welche zuerst zur 70. KoMa in Wien verwendet wurden. Sie strukturieren die angebotenen AKs in fünf verschiedene Kategorien, die ursprünglich auch mal die zeitliche Verteilung innerhalb der Konferenz beeinflussen sollten. Da jedoch sowohl auf dieser als auch auf den vergangenen KoMata nur wenige AKs sich überschneiden mussten und der Konsens war, war das nicht sinnvoll. Der Übersicht halber wurden sie aber in KoMapedias und KoMa-Kurier sehr positiv aufgenommen und halfen teilweise, einen zu knapp angekündigten AK inhaltlich besser zu verstehen.

Zu den Tracks waren gleichzeitig Input-Vorträge geplant, die einen Sachverhalt zusammenfassen und den Teilnehmern einer KoMa als Sprungbrett für weitere AKs dienen. Der AK wünschte sich, derartige Vorträge auch in Zukunft wieder zu haben, ggf. auch als Einstieg in einen einzelnen AK besonderer Bedeutung. Als mögliche Themen wurden das CHE-Ranking, ein Überblick über die rechtliche Organisation und Stellung von Fachschaften in verschiedenen (Bundes-)Ländern, Hochschulfinanzierung und beteiligte Organisationen, Möglichkeiten des Auslandsstudiums und europäische/internationale Studierendenorganisationen identifiziert. Es sollte das Abschlussplenum gefragt werden, welche Themen sich die Teilnehmer besonders wünschen würden. Im Hinblick auf die kommende KoMa, die zusammen mit der KIF und der ZaPF in Aachen stattfindet, wurde außerdem festgehalten, dass diese Vorträge selbstverständlich auch für andere Konferenzen interessant und offen sind. Die Finanzierungsfrage eines möglichen Referenten sollte bei der Themenwahl nicht im Vordergrund stehen, da der Förderverein der KoMa gerne bereit ist, Reise- und ggf. Referentenkosten in begrenztem Umfang zu tragen.

Bei einer früheren KoMa war ein häufig genanntes Problem, dass die häufig angebotenen „Austausch-AKs“ zwar als interessant empfunden wurden, jedoch die Teilnehmer nichts konkretes daraus mitnehmen konnten. Als eine mögliche Gegenmaßnahme wurde eine Reflektion am Ende des jeweiligen AKs, beispielsweise in Form eines Blitzlichts, genannt. Falls der AK von einer Fachschaft oder Person initiiert wurde, die ein bestimmtes Problem für sich klären wollte, sollte diese Person außerdem selbst zusammenfassen, inwiefern ihr bei der Lösung geholfen wurde. Ferner sollte ein grobes Protokoll angefertigt und in einen AK-Bericht umgewandelt werden, der mehr als nur die Feststellung, dass sich ausgetauscht wurde, enthält. Darauf sollte im Anfangsplenum folgender KoMata hingewiesen werden, was nochmals kurz auf dem Abschlussplenum

diskutiert wurde. Dass dies eine höhere Hürde zum Anbieten eines AKs darstellt, muss hingenommen werden, da ein AK-Bericht nicht nur schwerer wiegt, sondern insbesondere wegen der häufigen Förderung durch das BMBF eigentlich unerlässlich ist und nicht zu knapp ausfallen sollte.

Erstmals auf dieser KoMa wurde die zeitliche Einteilung der AKs nicht vom gesamten Plenum, sondern von einer Einzelperson vorgenommen, was sehr viel weniger zeitaufwendig war und dennoch ein sehr gutes Ergebnis lieferte. Dies soll auch auf zukünftigen KoMata so gehalten werden, wenngleich eine Unterstützung durch eine zweite Person hilfreich wäre. Um bei größerem AK-Angebot wichtige AKs zu identifizieren und möglichst überschneidungsfrei in die Kernzeiten zu legen, soll das Anfangsplenum außerdem jeweils gefragt werden, welche der fünf o. g. Tracks es für wichtig hält. Gleichzeitig sollte dann auch wie bei dem früheren Modell die Anzahl der Teilnehmer bzw. Interessenten abgefragt werden.

Ein darüber hinaus auf dieser KoMa zum wiederholten Male aufgetretenes Problem war die geringe Akzeptanz des ersten AK-Slots. Während bei frühem Wecken und Zwangsäumung der Schlafräume auch frühe Beginnzeiten widerwillig angenommen werden, ist 8 Uhr bei der Möglichkeit, länger zu schlafen, häufig zu früh. Zukünftigen Organisatoren soll daher ein Beginn um 9 Uhr ans Herz gelegt werden, sofern machbar.

Schließlich wurde die Fachschafts-Vorstellung im Anfangsplenum bereits dieses Mal durch eine kleine Präsentation gestützt. Das soll zum nächsten Mal noch sehr viel umfangreicher erfolgen.

## AK Moderieren

von Jan Bormann, TU Kaiserslautern

Zunächst wurden verschiedene Schwierigkeiten, welche beim Moderieren von Arbeitskreisen oder Plenen auftreten, gesammelt. Beispielhafte Probleme sind: im Kreis diskutieren, dominantes Redeverhalten, in Details verlieren und Zeitplanung einhalten.

Im Laufe des Arbeitskreises wurde noch einmal deutlich, dass es für keine der Schwierigkeiten ein Patentrezept gibt, sondern lediglich Techniken, welche je nach Situation ein Moderationsteam unterstützen können.

So bevorzugen balancierte Redelisten Anwesende, welche sich bisher weniger an der Diskussion beteiligt haben und drängen somit dominantes Redeverhalten in



Das Lübecker Rathaus ist eines der größten und prächtigsten Deutschlands und wurde zu Beginn des 14. Jahrhunderts erbaut.

den Hintergrund<sup>3</sup>. Das regelmäßige Wiederholen der aktuellen Fragestellung und Zusammenfassen der bisherigen Argumente vermeidet das Abgleiten in andere Diskussionsfäden und fokussiert darauf, nur neue Argumente zu nennen. Zusätzlich kann bei Regelmäßigen Unterbrechungen der Diskussion auch auf das Fortschreiten der Zeit verwiesen werden um ggf. einen Zeitplan einzuhalten. Neben der Diskussion von Vor- und Nachteilen verschiedener Techniken wurde kurz das Kommunikationsquadrat von Friedemann Schulz von Thun als ein Beispiel eines Kommunikationsmodells vorgestellt<sup>45</sup>. Hierbei wurde deutlich, dass auch vermeintlich neutrale Sätze andere Bedeutungsebene besitzen, welche

---

<sup>3</sup><http://georgjaehrig.wordpress.com/2010/02/09/balancierte-redeliste-als-alternative-zur-quotierten-redeliste/> abgerufen 28.10.2014 um 14h02

<sup>4</sup>Friedemann Schulz von Thun: Miteinander reden 1 – Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Rowohlt, Reinbek 1981

<sup>5</sup>Friedemann Schulz von Thun, Bernhard Pörksen: Kommunikation als Lebenskunst: Philosophie und Praxis des Miteinander-Redens



zusätzlich vom Sprechenden und Hörenden unterschiedlich aufgefasst werden kann.

## AK Nachhaltigkeit

von Albert Piek, Universität zu Lübeck

Der AK Nachhaltigkeit wurde nach der erstmaligen Durchführung auf der letzten KoMa wieder veranstaltet. Zunächst wurde seitens der aktuellen Orga berichtet, inwieweit das Thema Nachhaltigkeit berücksichtigt wurde. Im Gespräch mit den anwesenden KoMatikern wurde festgestellt, dass ein Großteil der Vorschläge des letzten AK Nachhaltigkeit umgesetzt wurde.

Gelobt wurde die große Auswahl an Obst und der Versuch mit Fritz-Cola regionale Alternativen zu Coca-Cola anzubieten. Durch Großverpackungen wurde weniger Müll verursacht.

Kritikpunkte waren unter anderem fehlende Mülltrennung beim Ewigen Frühstück und die kleinen Plastik-Flaschen für Wasser. Diese sorgen für viel Plastikmüll, andererseits mussten jedoch weniger abgestandene Reste weggekippt werden, als bei 1,5-Liter-Flaschen. Als Idee für die folgenden KoMata wurde vorgeschlagen, die Flaschen lediglich zur Nacht anzubieten, im Cafe soll über Karaffen/Wasserspender der Wasserbedarf gedeckt werden.

Im Hinblick auf die nächsten KoMata soll der AK weitergeführt werden und die Nachhaltigkeit der aktuellen KoMa bewerten und Verbesserungsvorschläge geben.

## AK Parallelkonferenzen

von Konstantin Kotenko, RTWH Aachen

Der Arbeitskreis Parallelkonferenzen war von der vom **27.05.-31.05.15** in Aachen stattfindenden ZKK (ZaPF<sup>6</sup>, KIF<sup>7</sup>, KoMa) inspiriert und wurde entsprechend von der Aachener Orga geleitet<sup>8</sup>. Thema sollte der Ablauf der ZKK sein – sowie die Wünsche der KoMa bezüglich dieser zu sammeln.

---

<sup>6</sup>Zusammenkunft aller deutschsprachigen Physik-Fachschaften

<sup>7</sup>Konferenz der Informatikfachschaften

<sup>8</sup>Aktuelle Details können übrigens jederzeit der Webseite (<https://zkk.fsmpi.rwth-aachen.de>) entnommen werden. Auch ist die Orga unter [zkk@fsmpi.rwth-aachen.de](mailto:zkk@fsmpi.rwth-aachen.de) erreichbar.

Die Orga erklärte zunächst den vorläufigen Ablaufplan und nahm Anregungen entgegen. Die wichtigen Themen waren insbesondere Essenslots und Arbeitskreise.

Auch wenn auf dem Plan einige Arbeitskreis-Slots festgelegt waren, wurde entschieden, dass die KoMa in Selbstverwaltung natürlich selber welche anlegen könne, ggf. auch parallel zu bestehenden Essenslots (wenn sie das möchte).

Gemäß den Wünschen der KoMa wurde der Ablaufplan auch angepasst. Zum Beispiel wurden die Zeitslots für das Grillen und das Zwischenplenum etwas flexibler gestaltet.

Als ein Thema für einen BuFaTa-übergreifenden AK wurde Akkreditierung vorgeschlagen. Praktischerweise können die Details dessen beim Poolvernetzungstreffen in Aachen Anfang Dezember 2014 eruiert werden. Aufgrund des recht großen Organisationsaufwandes werden solche Arbeitskreise nur nach Ankündigung mit zeitlichem Vorlauf angeboten.

Am Ende sprachen wir noch über allgemeine Kulturdifferenzen zwischen der KoMa und den anderen BuFaTas. Es wurde explizit gewünscht, die jeweiligen Eigenheiten der BuFaTas (bzw. an einigen Stellen auch die guten Sitten) zu berücksichtigen und die AKs bzw. Plena nicht gegenseitig zu sprengen.

Wir schlossen den AK mit dem Vorsatz, die ZKK in einer Kultur gegenseitigen Respekts stattfinden zu lassen. Also:

Auf Wiedersehen in ~~Hmenau~~ Aachen!

## AK Bologna-Pool

von Jan Bormann, TU Kaiserslautern

Dieser Arbeitskreis teilte sich in drei Teile. So wurden zunächst in einem kurzen geschichtlichen Abriss die verschiedenen Aspekte und Entwicklungsschritte des Bologna-Prozesses und der Etablierung eines Akkreditierungswesens in Deutschland dargestellt<sup>9,10</sup>.

Im zweiten Teil wurde die Einflussmöglichkeit der Studierenden in Akkreditierungsverfahren und im Akkreditierungswesen besprochen. Insbesondere die Bedeutung von Studierbarkeit, Ausstattung, Befähigung zum gesellschaftlichen

---

<sup>9</sup><http://www.bpb.de/apuz/29378/die-deutsche-umsetzung-des-bologna-prozesses?p=all> abgerufen am 28.10.2014 um 14h07

<sup>10</sup><http://www.akkreditierungsrat.de/index.php?id=system> abgerufen am 28.10.2014 um 14h08

Engagement, Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit als Argumentationshilfe bei Diskussion zur Änderung von Studienpläne wurde hervorgehoben<sup>11</sup>.

In Akkreditierungsverfahren selbst besteht die Möglichkeit, im Zuge des Studierendengesprächs und eines studentischen Selbstbericht Lob und Kritikpunkte einzubringen. Hierbei ist es wichtig, dass das Akkreditierungsverfahren für die bereits Immatrikulierten keine negativen Konsequenzen haben kann. Somit sollten Schwierigkeiten nicht verschwiegen werden. Zumal die Akkreditierung nur bei sehr großen, nicht innerhalb von neun Monaten behebbaren Problemen ausgesetzt oder versagt wird.

Abschließend wurde noch der studentische Akkreditierungspool vorgestellt. Dieser bietet drei bis vier Mal im Jahr kostenlose Schulungsseminare für Programmakkreditierungsverfahren an. Diese sind zum einen Voraussetzung für Entsendung als studentischeR GutachterIn, zum anderen bieten sie studentischen Gremienmitgliedern die Möglichkeit sich im Bereich Akkreditierung zu informieren.

## AK Studienführer

von Jan-Philipp Litza, Universität Bremen

Die Ergebnisse der 73. KoMa aus Chemnitz zu diesem Thema wieder aufgreifend, haben wir uns mit der Weiterentwicklung des geplanten Studienführers Mathematik befasst, der eine Sammlung von objektiven Daten zu mathematischen Studienstandorten werden soll.

Hierbei wurde kurz die bisher entwickelte Version der Software<sup>12</sup> vorgestellt und diskutiert. Zu deren Weiterentwicklung und Fertigstellung wird angedacht, bis zur nächsten KoMa in Aachen eine WACHoMa in Dortmund zu organisieren. Einige Detailverbesserungen der Filtermaske wurden angemerkt und eine Sortiermöglichkeit nach Zahlendaten gewünscht. Einzelne Fragen sowie Universitäten sollten in der Übersicht ausblendbar sein und es soll eine „einfache“ Filtervariante geben, die nur weniger (von einem zukünftigen AK auszuwählende) Fragen filtert.

Inhaltlich wurden die bisher entwickelten Fragen nochmals überarbeitet. Besonders die Frage, was eine geeignete Kenngröße für die Größe eines Studiengangs ist, wurde heftig diskutiert. Der Konsens war schließlich, dass die grobe ma-

---

<sup>11</sup><http://www.akkreditierungsrat.de/index.php?id=beschluesse> abgerufen am 28.10.2014 um 14h10

<sup>12</sup><http://studfuehrer.math.stugen.de/>, Quellcode: <https://github.com/die-koma/>



In den Turnhallen der Klosterhofschule St. Jürgen konnten die Teilnehmer übernachten.

ximale Anzahl von Studierenden in der Erstsemester-Veranstaltung durchaus sinnvoll ist, den Fachschaften aber noch etwas erläutert werden soll, dass dies als ebensolche Kenngröße gedacht ist und daher beispielsweise keine Studierenden nicht-mathematischer Studiengänge beinhalten sollte.

Ferner fehlten Angaben zu Praktika oder besonderen Kooperationen mit Unternehmen oder Forschungsinstituten. Offensichtlich sollten außerdem weiterführende Links und Kontaktadressen angegeben werden.

Definitiv soll dieser AK fortgesetzt werden, sobald die technische Umsetzung weiter vorangeschritten ist, um sie erneut zu evaluieren und den Versand von Mails an alle Fachschaften vorzubereiten.

## **AK Studierendennachwuchs**

**von Jonas Frede, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**

Der Arbeitskreis hatte das Ziel, einem Rückgang der Studierendenzahlen an der Uni Magdeburg entgegen zu wirken und sich in diesem Zuge über Maßnahmen, die an anderen Unis durchgeführt werden, auszutauschen.

Die Anfängerzahlen im Studiengang Mathematik an der Uni Magdeburg waren in den letzten drei Jahren rückläufig, und die Fachschaft hat die Absicht, diesen Trend zu bremsen und möglicherweise auch zu stoppen.

Zuerst stellten sich die Mitglieder des AK den Fragen, wie die Nachwuchs-Situationen bei ihnen ist, wie sich der Trend in den letzten Jahren entwickelte und welche Maßnahmen entwickelt wurden.

Die Anwesenden tauschten sich damit über Angebote der Hochschulen aus, wie: Einem Tag der offenen Tür, einem Schnupperstudium von unterschiedlich langem Zeitraum, der Möglichkeit, Vorträge in Schulen des Hochschulstandortes durchzuführen, Vorstellungen direkt auf Mathematik-Wettbewerben und -Olympiaden, wo man die interessierten Schüler am besten abholt, öffentlichen Veranstaltungen mit mathematischem Hintergrund (Wissenschafts-Nacht o. ä.) und auch dem Besuch von Messen wie der Ideen-Expo in Hannover.

Die TU Ilmenau berichtete zusätzlich von der Möglichkeit eines Image-Films für Mathematik, auch in Bezug auf die eigene Universität. Wir verweisen auf die vergangenen KoMata, wo die Möglichkeit eines Image-Films bereits diskutiert und dessen positiver Einfluss auf interessierte Schüler\_innen erkannt wurde.

Wichtig schien vor allem ein Fokus auf inhaltliche Themen, da sich Studienanfänger manchmal noch nicht im Klaren sind, was das Mathestudium beinhaltet und welche (Berufs-)Ziele man damit verfolgen kann. Als Beispiel wurde ein PageRank-Workshop der TU Ilmenau genannt, um aufzuzeigen, wofür man Mathematik nutzt. Auch könnte man Schülern das vorliegende Modulhandbuch erklären, um sie für ein Mathestudium zu sensibilisieren. In Bezug auf den Studienort wurde auch auf die Attraktivität der umgebenden Hochschulstadt hingewiesen. Obwohl es nicht Aufgabe einer einzelnen Fachschaft scheint, sollte der Hochschulstandort attraktiv beworben werden, und dies in sinnvollem regionalem und überregionalem Rahmen.

## AK Studienunterstützung

von Lars Hilgenstock, TU Dortmund

Das Ziel des AKs war vor allem der Austausch über die verschiedenen Möglichkeiten, die Studierenden bei ihrem Studium – über die zur Vorlesung gehörenden Übungsgruppen hinaus – zu unterstützen. Hierzu haben wir zunächst zusammengetragen, welche Art der Unterstützung an den jeweiligen Universitäten angeboten wird. Diese Angebote sind:

- Vorkurse (Angleichung des Wissensstandes vor Beginn des Studiums)
- Tutorien (Betreute Gruppennachhilfe)
- Sprechstunden der Übungsgruppenleiter (für Fragen zur Vorlesung und zu den Übungszetteln)

- Verleih von Altklausuren und Protokollen von mündlichen Prüfungen (zur Prüfungsvorbereitung)
- HelpDesk/Mathe-Support (niederschwellige Möglichkeit, Fragen zu stellen und Lernberatung zu erhalten)
- Projekt Erfolgreiches Lernen und Lehren (Ähnliches System wie die Tutorien mit zusätzlicher sozialer Komponente)
- Expertenkonzept (Ähnliches System wie HelpDesk/Mathe-Support mit zusätzlicher sozialer Komponente)
- Lernstage/-fahrt (intensive betreute Klausurvorbereitung zu Beginn der Lernphase im Rahmen einer Studienfahrt)
- L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Kurs

Danach wurden einige universitätsspezifische Probleme thematisiert. Es wurden Vorschläge gesammelt, wie man effektiver neue Tutoren und Übungsgruppenleiter anwerben kann:

- Bessere Bezahlung
- Kostenlose Schulungen (freiwillig)
- Möglichkeit (für Lehramtsstudierende), sich die Tätigkeit als Praktikum oder Ähnliches anrechnen zu lassen
- Anerkennung als Studienleistung
- Mehr und aggressivere Werbung

Anschließend wurde die Frage aufgeworfen, wie man (insbesondere in kleineren Jahrgängen) den Zusammenhalt und die soziale Integration der Studierenden untereinander fördern kann. Hierzu wurde eine Liste von Maßnahmen erstellt:

- Orientierungs-/Einführungs-Phase (Kennenlernen und erste Kontakte knüpfen)
- Gemeinsame Freizeitaktivitäten (Grillen, Spieleabende etc.)
- Stammtische

Alles in allem hat sich gezeigt, dass es diverse Möglichkeiten der fachlichen und sozialen Unterstützung für die Studierenden gibt. Die Umsetzung muss natürlich mit den jeweils zuständigen Personen besprochen und ausgearbeitet werden.

# Plenarprotokolle

Im Plenum treffen sich alle Teilnehmer, um gemeinsam Informationen auszutauschen und zu diskutieren. Vom Plenum werden Beschlüsse gefasst. Immer gibt es ein Anfangs- und ein Abschlussplenum, nach Bedarf auch ein oder mehrere Zwischenplena. Die Teilnahme am Plenum ist natürlich freiwillig, trotzdem ist es wichtig, dass möglichst alle daran teilnehmen, um Informationen an alle weitergeben zu können und damit alle Positionen berücksichtigt werden können. Bei themenbezogenen Zwischenplena ist das z. T. weniger wichtig.

## Anfangsplenum

Leiter: Steffen Drewes,(Universität zu Lübeck), Protokollführer: Albert Piek (Universität zu Lübeck)

### Tagesordnung

1. Begrüßung durch Vertreter der Universität
2. Organisatorisches
3. Vorstellung des Orgateams
4. Sammlung der AKs
5. Vorstellungen der Fachschaften
6. AK-Plan
7. Sonstiges
  - a) Mörderspiel
  - b) Förderverein
  - c) Weitere KoMata
  - d) KoMa-Kartenspiel
  - e) Networking



Begrüßung der KoMatiker durch den Vizepräsidenten Prof. Enno Hartmann.

## **Begrüßung durch Vertreter der Universität**

Grußworte von Prof. Enno Hartmann, Vize-Präsident der Universität zu Lübeck sowie von Prof. Jürgen Prestin, Studiengangsleiter Mathematik.

## **Organisatorisches**

Steffen stellt die organisatorischen Rahmenbedingungen vor. Dazu gehören die Vorstellung der Räumlichkeiten, des Zeitplans, der Regeln während der KoMa sowie die Farbcodierung der Helfer- und Orga-Shirts.

## **Vorstellung des Orgateams**

Die „OrgaOrga“ stellt sich vor. Sie sind Ansprechpartner für alle wichtigen Angelegenheiten während der KoMa.



## Sammlung der AKs

Die folgenden AKs wurden vorgestellt oder vorgeschlagen:

- AK Pella
- AK Pool
- AK Orga
- AK Meta
- AK Parallelkonferenzen
- AK Abschlussarbeiten
- Tutor\*innen Workshop Workshop
- AK Flexiquote (findet mangels Interesse nicht statt)
- AK Moderieren
- AK Nachhaltigkeit
- AK Gu-AK-Mole
- AK Berufungskommission
- AK Finanzen/Prios
- AK FS vs. Gremien
- AK Durchfaller
- AK Studienunterstützung
- AK O-Phase
- AK Studinachwuchs
- AK Evaluation
- AK Studienführer
- AK CHE

Während der Fachschaftsvorstellungen werden die AKs der Wichtigkeit nach in die Zeitslots einsortiert. Dieser ist nachzuschlagen auf S. 0.9.

## Vorstellung der Fachschaften

Die Fachschaften stellen nach Sitzposition geordnet sich, ihre aktuelle Situation und ihre Projekte kurz vor. Die detaillierten Berichte sind ab S. 11 nachzuschlagen.

## AK-Plan

Der erstellte AK-Plan wird vorgestellt und feinjustiert.

## Sonstiges

### Mörderspiel

Das Mörderspiel wird wieder stattfinden, die Aufträge liegen am nächsten Morgen aus.

### Förderverein

- Bericht über Förderverein.
- Die Jahreshauptversammlung findet nach dem Zwischenplenum statt.
- Anträge für Mitgliedschaft sind vorhanden.
- Spenden ist erwünscht und möglich.
- Springt für nicht BMBF-geförderte KoMata ein und hilft Fachschaften bei Organisation.
- Fachschaften selbst können Fördermitglieder werden.

### Weitere KoMata

- KoMa76 (27.-31. Mai 2015) in Aachen (ZKK); Bericht:
  - Gute Unterstützung der Uni für Raumplanung,
  - BMBF-Antrag durch
  - Gute Finanzlage
  - Sponsoring läuft gut an
  - Twitter-Account @zkkorga
  - Homepage: [zkk.fs-mpi.rwth-aachen.de](http://zkk.fs-mpi.rwth-aachen.de),
- KoMa77 in Ilmenau
  - Orgateam steht
  - Termin: Mitte bis Ende November
  - Planung beginnt
- KoMa78: Heidelberg bietet an, diese KoMa zu organisieren.

### KoMa-Kartenspiel

Das KoMa-Rommé-Blatt ist fertig gestaltet, die Vorbestellungen laufen aber bisher schleppend. Von den im Idealfall benötigten 3000 Stück wurden bisher



Drei Farben sollt ihr sein – Das Universitätsblau wird von den Teilnehmern, das Lübecker Rot-Weiß von den Helfern getragen; am grellen Gelb erkennt man die Orgas schon von weitem.

nur knapp über 1000 Stück bestellt. Nur bei einer solchen Menge ist der Preis niedrig genug um verkaufbar zu sein.

### **AK Networking**

Die Orga wird eine Liste eintragen, in die die Teilnehmer ihre Kontaktdaten eintragen können. Diese wird dann an alle eingetragenen Teilnehmer versandt und bietet somit eine Kontaktliste für die KoMatiker.

# Zwischenplenium

## Tagesordnung

1. Kurier-Listen
2. FS-Vorstellung
3. AK-Berichte
4. Neue AKs
5. Listen
  - 5.1. Kurier
6. Fundsachen
7. Sonstiges
  - 7.1. Kartenspiel
  - 7.2. Networking
  - 7.3. BMBF
  - 7.4. Zukünftige KoMaTa

### 1. Kurier-Listen

Steffen erläutert nochmals die Bedeutung des Kuriers und gibt eine Liste rum, in die sich die Schreiber von Beiträgen eintragen sollen.

### 2. FS-Vorstellung

Später angereiste Fachschaften stellen sich vor und berichten.

### 3. AK-Berichte

Arbeitskreise, die bereits getagt haben, stellen ihre Ergebnisse vor. Die Berichte sind im Kurier ab Seite 31 zu finden.

### 4. Neue AKs

Die AKs CHE und Studienführer möchten noch einen weiteren AK-Slot. Es fehlte auf dem Plan noch der AK Kurier. Es wird um den AK Berufungskommission gebeten.

AK CHE soll parallel zu AK Nachhaltigkeit um 17 Uhr stattfinden. AK Studienführer soll vor dem Abschlussplenium um 19 Uhr stattfinden. AK Kurier legt nach dem Plenum einen Termin unter den Interessierten fest. AK BK parallel zu Studienführer um 19 Uhr.

## **5. Listen**

### **5.1. Kurier**

Noch fehlende Autoren für Berichte werden gesucht und gefunden.

Der Kurier muss für die Finanzierung durch das BMBF sehr schnell fertig sein, daher ist die Deadline für die Berichte am 31.10.

## **6. Fundsachen**

Fundsachen werden gezeigt und z. T. ihren Eigentümern zurückgegeben.

## **7. Sonstiges**

### **7.1. Kartenspiel**

JP stellt das Kartenspiel vor, und erklärt das folgende Vorgehen. Die Vorbestell-Deadline wird auf Mitte November verschoben. JP stellt ein neues Bild auf der „Verkaufen“-Seite der KoMa online (eine bessere, nicht kopierbare Grafik). Steffen wird zu Anschauzwecken die aktuelle DMV mitbringen, sodass man sich bereits während der KoMa ein Bild machen kann, um dieses dann den eigenen Fachschaftlern mitzugeben.

### **7.2. Networking**

Die Listen aus Berlin liegen noch in Wien bzw. auf Claudios Server. Berlin (Max) fragt nochmal in Wien nach.

### **7.3. BMBF**

### **7.4. Zukünftige KoMaTa**

Berlin möchte gerne die 80. KoMa ausrichten, Augsburg möchte die 87. KoMa ausrichten.



Im KoMa-Café konnten sich die Teilnehmer rund um die Uhr aufhalten.

## Abschlussplenum

Beginn: 20:37 Uhr

### Tagesordnung

1. Arbeitskreise
2. Orga
  - 2.1. Geld
  - 2.2. Shirts
  - 2.3. Listen
3. Nächste KoMata
4. Sonstiges
  - 4.1. Networking
  - 4.2. Evaluation
  - 4.3. Verein
  - 4.4. WACHKoMata
5. Blitzlicht

### 1. Arbeitskreise

Es wird aus den Arbeitskreisen berichtet, nachzulesen ab Seite 31.

## 2. Orga

### 1. Geld

- Erinnerung an die Kasse des Vertrauens neben den Süßigkeiten; nach Bezahlen bitte Namen aus der Liste streichen.
- Bitte möglichst passend zahlen!

### 2. Shirts

- Shirts werden nachbestellt, bis zum nächsten Freitag bei der Orga melden, unter `koma-orga@asta.uni-luebeck.de` (Kosten 10€++) mit Nennung von Namen und Größe
- Es sind noch blaue T-Shirts da; diese werden jetzt für 5€ im Plenum angeboten; bei Interesse nach dem Plenum melden

### 3. Listen

- Auf der aktuellen BMBF-Liste sind zu wenig Leute eingetragen
- Morgen gibt es auch noch eine

## 3. Nächste KoMata

- KoMa 76: Aachen (steht schon fest)
- KoMa 77: Ilmenau (Zustimmung)
- KoMa 78: Heidelberg (Zustimmung)
- KoMa 79: Dortmund (Zustimmung)
- KoMa 80: Berlin (Zustimmung)
- KoMa 87: Augsburg ZKKLG (ZaPF, KIF, KoMa, Lehramt, Germanistik) (als Scherzvorschlag abgetan)

## 4. Sonstiges

### 4.1. Networking + 4.2. Evaluation

- Evaluationsbögen und Eintragsformulare für Networking-Kontakte werden rundgegeben
- Weitere Evaluationsbögen werden nachher ausliegen.

### 4.3. KoMa-Förderverein

Wer spendet, kann dies gleich bei KoMatikerIn machen, der/die vorne steht.

#### 4.4. WACH-KoMaTa

- Es wird eine WACHKoMa entweder in Heidelberg oder in Bremen geben, um das Planspiel für den kommenden AK Berufungskommission vorzubereiten.
- Es wird eine WACHKoMa zum AK Studienführer (technische Umsetzung der Homepage) geben – wahrscheinlich in Dortmund in der vorlesungsfreien Zeit.
- Es wird eine WACHKoMa in Aachen zum Thema Gremienstruktur geben.
- Es wird eine WACHKoMa zum Pool geben, diese wird am ersten Dezemberwochenende in Aachen stattfinden.

#### Weiteres

- Die DMV-Mitteilung lag aus und kann 10x beobachtet werden (Kopierfall).
- Zu AK Evaluierung: Fachschaften sollten ihre Evaluationsbögen an die Adresse schicken, die in der KoMapedia angegeben wird (im AK-Bericht)
- Heute Nacht ist Uhrumstellung

#### 5. Blitzlicht

- 4. KoMa, hat mir gut gefallen, Frühstück war super, weniger Müll wurde produziert
- 1. Koma. Es waren ganz coole Aks dabei.
- 2. KoMa, die war auch die bessere
- 4. KoMa, absolut begeistert vom Frühstück und vom Campus; habt ihr schön gemacht
- 1. Koma, im Vergleich zur ZaPF sehr ähnlich (Ablauf). Gutes Essen – vor allem Obst und Gemüse. Interessante AKs. Freue mich auf KoMa in Ilmenau.
- War froh, trotz langer Anreise da gewesen zu sein, Essen war gut.
- Guter Eindruck für die erste KoMa. Produktiv, nette Leute. Supergeil. DAS SPIEL
- Auch erste KoMa, fand ich auch sehr gut hier, viele gute Ansätze für die Arbeit.
- Auch das erste Mal da, war von den Diskussionsrunden positiv überrascht, neues gelernt und das Nähen hat auch Spaß gemacht.



- Erste KoMa, Stimmung richtig gut, sehr viel mitgenommen.
- War auch meine erste KoMa, war auch sehr positiv vom Essen überrascht, und auch viele AKs haben mich angesprochen, auch wenn ich nicht auf so vielen sein konnte
- Ich fands super und vor allem gab es dieses Mal warmes Wasser. Pluspunkt.
- 1. Koma. Super (Essen, produktive AKs). Komme wieder und versuche, mehr Leute mitzubringen.
- Sehr gut. Sehr produktiv. Sehr lustig.
- Meine fast 1. KoMa (in Worten: neun) wie immer gut, freue mich auf die Ilmenauer und frage mich, ob die dann schneller sind als hier
- Schlemmer-KoMa.
- Kulturprogramm am Tag vorher war sehr schön. Toll, mal wieder ausschlafen zu können. War Super, Orga Orga.
- Auch erste KoMa, war viel weniger chaotisch als ich gedacht hab, nach dem, was ich gehört hab. Und ich glaub, ich hab auch einiges für die nächsten Semester mitgenommen
- Nicht erste KoMa. Sehr schön. Interessante Auswahl an Getränken. Angenehmes Klima.
- Jetzt eindeutig mehr Arbeit als vorher. KoMa war sehr entspannt, sehr schön und überraschend organisationsfehlerfrei. Außerdem: Waffeln!
- So. Es gab warmes Wasser, das war toll, zumindest morgens. Sehr produktiv. Mehr fällt mir dazu nicht ein.
- Die erste KoMa ohne Koffeinkonsum und war trotzdem supergeil, insbesondere das Frühstück war supergeil. Ich liebe euch alle.
- War leider zu kurz da, um alles auf der KoMa genießen zu können.
- Immer wieder toll.
- Ich fands schön, dass man sich doch ein bisschen zusammentun konnte, um über die 3 BuFaTa zu reden; war sehr produktiv.
- Meine erste KoMa. Ich fands sehr angenehm hier und ich hoffe, ich hab mich nicht zu sehr in den Vordergrund gestellt (Info)
- 1. KoMa. Komme wieder. Freue mich auf Aachen. Coole Sache zusammen.
- Auch erste KoMa. 11. BuFaTa insgesamt. KoMa war oben dabei.
- Auch meine erste KoMa. Viele Informationen bekommen, gerade als Fachschaftsratsneuling, und fand es sehr produktiv.
- Ja, eine schöne KoMa und ich hätte sie gerne noch länger genossen und hätte gerne noch mehr AKs gemacht.

- Geile KoMa. Nur schade, dass das Orga-Büro nicht durchgehend besetzt war.
- Hat Spaß gemacht.
- 3. KoMa. Positiv überrascht, insbesondere von der Organisation und dem Frühstück.
- Ist als Teilnehmer viel entspannter und vielen Dank an die Orga.
- 1. KoMa als Teilnehmer. Schade dass ich erst Donnerstag Abend angereist bin.
- Eine sehr schöne KoMa, vielen Dank für die Arbeit, viel für die Fachschaft mitgenommen.
- Ich glaube, meine 13. KoMa. War klasse organisiert. Auch vielen Dank an die Orga.
- Ja, sehr schön, alles gut organisiert, und ich freue mich, dass die Leute von der ZaPF jetzt nicht mehr alle denken, dass wir sie hassen.
- Ja, meine zweite KoMa, ich war begeistert davon, dass wir morgens noch warmes Wasser in den Duschen hatten und auch inhaltlich hats mir Spaß gemacht.
- Orga und Frühstück war echt mega.
- Konstruktive Gespräche beim ewigen Frühstück
- Meine 1. KoMa und ich hab sehr viele nette Leute kennen gelernt.
- 2. KoMa, 2. Erfolg. Sehr gutes Frühstück.
- Schöne Jubiläums-KoMa (auch für mich). Viel geschafft und sehr schöner Fachvortrag
- Ich bin rundum zufrieden; sehr angenehme KoMa
- Ja, eine wirklich schöne KoMa und es gab sogar Obstsalat.
- Von der Orga schneide ich mir eine Scheibe ab, komm mal her, Albert.
- Gar nicht drauf vorbereitet; Ihr wart sehr super Teilnehmer; bin erfreut, dass wir uns damals dazu entschieden haben, das zu machen; eine der schönsten Erinnerungen an das Studium; will mich bedanken bei den ganzen Teilnehmern, Helfern und Orgas, auch wenn sie es nicht hören alle, vielleicht lesen sie es ja noch nach.
- Meine 6. KoMa und ich glaube ich hab auf dieser am meisten geschlafen und das hat nur funktioniert, weil wir ein tolles Team hatten, ihr wart tolle Teilnehmer und es hat super geklappt
- Ne, ich hab nichts mehr zu sagen. Ich hab so doll Hunger, ich muss essen.



